

## Vollversammlung der Mitarbeitervertretungen im Bistum Aachen am 10.11.2022

Nach drei Jahren war es endlich wieder möglich, die mehr als 200 MAVen im Bistum Aachen zur jährlichen Vollversammlung einzuladen.



Das Thema „Recht haben, Recht bekommen“ fand eine große Resonanz in den Anmeldezahlen.

Letztlich beteiligten sich

gut 80 Frauen und Männer aus den verschiedenen Einrichtungen an der Veranstaltung.

Christina Merkel, Rechtsreferentin der Haupt-MAV / DiAG MAV im Bistum Limburg, referierte zu den Thesen von Rudolf Jherings „Der Kampf ums Recht“, die aus dem Jahre 1872 stammen und nach wie vor eine hohe Aktualität haben.

Grob zusammengefasst stellt Jhering die These auf, dass die Einhaltung des Rechts ein Wert an sich sei. Es komme nicht auf die Bedeutung dessen an, worum es in einem Rechtsstreit gehe, sondern vorrangig um die Einhaltung des Rechts. Eine Rechtsordnung, die diesen Namen verdiene, bedürfe der Klärung von Rechtsstreitigkeiten auch und vielleicht gerade dort, wo es nur um Bagatellen gehe. Auch der Streit um eine vermeintliche Bagatelle habe seine Berechtigung, denn ein Verstoß gegen Recht sei niemals und unter keinen Umständen eine Bagatelle, sondern immer eine Verletzung der etablierten Ordnung.

Die Thesen Jherings ließen sich, so Christina Merkel, durchaus auch auf das kirchliche Arbeitsrecht anwenden.

Auch die MAVO sei ein Gesetz, welches genau wie andere Vorschriften unserer Rechtsordnung einzuhalten sei. Verstöße gegen die MAVO seien Rechtsverstöße. Um dem Jhering'schen Anspruch gerecht zu werden, müsste hieraus eine Flut von Anträgen vor den kirchlichen Arbeitsgerichten erfolgen.

Zwei Grundsätze der MAVO scheinen jedoch die geringe Klagefreudigkeit von MAVen zumindest vermeintlich zu unterstützen. Der eine Grundsatz ist das Gebot der „besonders vertrauensvollen Zusammenarbeit“. Das Gebot der besonders vertrauensvollen Zusammenarbeit verpflichte aber auch den Dienstgeber genau dazu – und eine Nichteinhaltung der Rechte der MAV sei weit mehr als nur ein Vertrauensbruch, sondern ein Rechtsbruch. Der andere Grundsatz ist der Begriff der „Dienstgemeinschaft“. Eine saubere juristische Definition dieses Begriffes suche man in der arbeitsrechtlichen Literatur jedoch vergeblich.

Christina Merkel mutmaßte, dass es vielfältige andere, nicht MAVO-immanente Argumente für das geringe Durchsetzungsinteresse der MAVen gibt, so z. B. ein gewisses MAV-spezifisches Harmoniebedürfnis,

Resignation oder Fatalismus oder, was ein Teilnehmer im Anschluss an den Vortrag ansprach, gar die Angst vor Sanktionen. Ein gelegentlicher Verzicht auf die Rechtsdurchsetzung aus persönlichen oder einrichtungsspezifischen Erwägungen heraus sei verständlich und im Einzelfall klug und angebracht.



Sie warnte jedoch vor einem Kapitulieren des Rechts vor dem Pragmatismus. Das wäre das Ende des kirchlichen Arbeitsrechts und des Dritten Weges.



Mit einigen Fragen an die anwesenden Teilnehmer:innen zum Selbstverständnis und zu den Grenzen der Leidenschaft der MAV schloss der interessante und facettenreiche Impulsvortrag von Christina Merkel am Vormittag der Vollversammlung.

Anregend und ermutigend sowie versehen mit zahlreichen Beispielen aus der Lebens- und Arbeitswirklichkeit der MAV-Mitglieder hat die Referentin das Thema „Recht haben, Recht bekommen“ beleuchtet. Ungeteilte Aufmerksamkeit und langanhaltender Applaus der MAV-Mitglieder belohnten ihre Mühe.



Im Laufe des Tages vertieften die Teilnehmer:innen in vier Arbeitsgruppen das Tagungsthema unter den Aspekten Gesprächsführung, rechtliche Grundlagen, Konfliktmanagement sowie Selbstverständnis der MAV. Die Anregungen und Erfahrungen aus den Arbeitsgruppen wurden abschließend im Plenum zusammengetragen.

Fazit:

Nach drei Jahren Pause eine Vollversammlung der MAVen mit zahlreichen positiven Rückmeldungen und wertvollen Impulsen für die zukünftige MAV-Arbeit in den Einrichtungen im Bistum Aachen.



## Weihnachten 2022

Schwebe hernieder, heilige Nacht,  
leuchte uns wieder, Stern voller Pracht.  
Greif in die Saiten, Himmlischer Chor:  
Schönste der Zeiten, steige empor!  
Clara Forrer

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der MAV,  
wir wünschen Ihnen besinnliche und  
glückliche Weihnachtstage!

Für das kommende Jahr mögen  
Zufriedenheit, Frohsinn, Gesundheit  
und viel Zuversicht Sie begleiten.

*Ihre DiAg  
Vorstandsmitglieder  
und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle*